

Nachhaltigkeit

Die Bossard Gruppe ist seit Generationen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet. Dieser Nachhaltigkeitsbericht erläutert die Tätigkeiten und Leistungen der Bossard Gruppe im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Der Bericht enthält Angaben zur strategischen und organisatorischen Verankerung des Themas Nachhaltigkeit sowie Ausführungen zu den jeweiligen Fokusthemen.

AUF EINEN BLICK

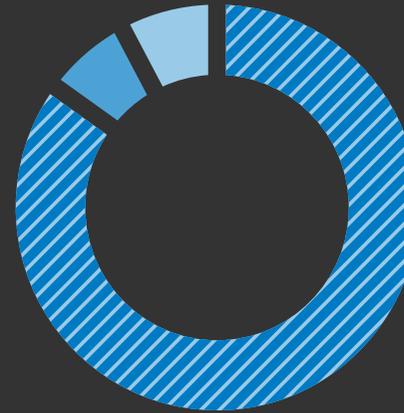
Nachhaltigkeit

Geografische Mitarbeiterverteilung



- Europa (54 %)
- Amerika (15 %)
- Asien (31 %)

Absenzen (2 % der Sollarbeitszeit)



- Krankheit (85 %)
- Nichtberufsunfall (7 %)
- Berufsunfall (8 %)

Geschlecht



- Frauen (35 %)
- Männer (65 %)

Fluktuationsrate

in %

12,8

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Unser Geschäftsmodell – Proven Productivity und Sustainability

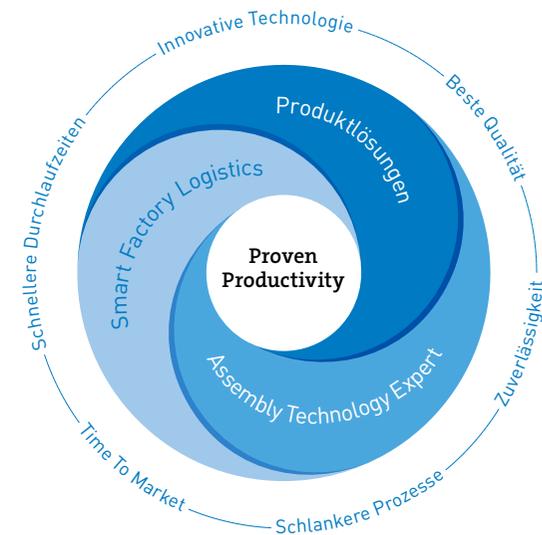
Innovative, effiziente und ganzheitliche Lösungen – das ist der Ansatz von Bossard. Unsere Produkte und Services vereinfachen und optimieren Prozesse rund um Verbindungslösungen. Dabei ist Nachhaltigkeit eine integrale Ambition unseres Geschäftsmodells.

Wir helfen unseren Kunden nicht nur versteckte Kosten bei Arbeiten in der Entwicklung, Konstruktion, Beschaffung, Bestellung, Logistik, Lagerung, Montage und Qualitätssicherung zu vermeiden. Unsere Lösungen begünstigen auch die Reduktion der Umweltbelastung. Denn die Verschlinkung der Prozesse und die Optimierung einzelner Produkte erlauben es, Werkstoffe, Energie und Produktionskapazitäten schonender und gezielter einzusetzen.

Ein bewusster Umgang mit Ressourcen beginnt bereits in der Designphase eines Produkts und erstreckt sich über die Strukturierung der Zulieferketten bis hin zu den Fertigungsprozessen. Dadurch können betrieblicher Ausschuss und Emissionen reduziert werden. Die Mitarbeitenden unserer Kunden sparen ausserdem Zeit und werden durch konsolidierte und effizientere Arbeitsabläufe entlastet, was insgesamt zu einem besseren Arbeitsklima führt. Durch unsere Unterstützung steigern somit unsere Kunden nachweislich ihre Produktivität. Getreu unserem Versprechen Proven Productivity generieren wir einen ökonomischen, ökologischen und sozialen Mehrwert.

Die Produkte und Services von Bossard sind bereits heute Teil der Industrie 4.0 und tragen zu wegweisenden Innovationen bei. Wir arbeiten überdies mit Kunden in zukunftsträchtigen Sektoren zusammen, zum Beispiel in der Elektromobilität, dem Schienenfahrzeugbau und der Medizinaltechnik, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Um die Prozesse unserer Kunden noch spezifischer zu durchleuchten und effizienter zu gestalten, fördern wir zudem interne Innovation, wie die Analysemethoden mit Big Data.

Über 2 700 Mitarbeitende an 84 Standorten in 32 Ländern helfen uns dabei, Proven Productivity and Sustainability weltweit in Montagebetriebe zu bringen, indem wir effizientere Verbindungslösungen ermöglichen. Mit diesem Leistungsversprechen und geleitet von ihren bewährten Unternehmenswerten, möchte Bossard weiter expandieren und ihr globales Lieferantennetzwerk für Produktlösungen stärken.



NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Unsere Strategie: Profitables Wachstum und Nachhaltigkeit

Auch im zweiten Pandemiejahr waren Themen rund um Verantwortung, Gesundheit, Klimawandel oder Herausforderungen in den Lieferketten omnipräsent. Unser Verwaltungsratspräsident, Dr. Thomas Schmuckli, und unser CEO, Dr. Daniel Bossard, schauen aus der Perspektive der Nachhaltigkeit zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2021.

Was erfüllt euch beide mit Stolz, wenn ihr, quasi durch die «Nachhaltigkeitsbrille», auf das Jahr 2021 zurückblicken?

Thomas Schmuckli (TS): Auf unserer Reise hin zu mehr Nachhaltigkeit sind wir im Berichtsjahr von der strategischen Arbeit in die Umsetzungsphase übergegangen. Im Rahmen der Sustainability-Initiative wurden in verschiedenen partizipativen Prozessen erste konkrete Resultate erzielt. Auch im Verwaltungsrat haben wir uns verstärkt mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandergesetzt und erste interne Ziele formuliert. So haben wir gemäss unserem Versprechen Proven Productivity und Sustainability die Ambition, unseren Kunden als strategische Partnerin der Verbin-

dungstechnik und -logistik auch in Nachhaltigkeitsfragen erwiesenermassen einen Mehrwert zu bieten.

Daniel Bossard (DB): Dank dieser strategischen, aber auch der organisatorischen Verankerung des Themas Nachhaltigkeit geht Bossard die sogenannten ESG-Themen nun systematischer und ganzheitlicher an. Dabei achten wir auf einen ausgewogenen Mix zwischen übergeordneten Vorgaben auf Gruppenebene und der gestalterischen Freiheit und Kreativität der Geschäftseinheiten.

Was heisst das konkret?

DB: Nachhaltigkeit geht uns alle etwas an. Einen Change-Prozess hin zu Nachhaltigkeit können und wollen wir nicht von oben verordnen. Zusammen mit dem Verwaltungsrat möchten wir in der Geschäftsleitung die richtigen Rahmenbedingungen setzen, damit alle Mitarbeitenden befähigt werden, einen eigenen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Wir diskutieren mit den Mitarbeitenden viel mehr über nachhaltigkeitsrelevante Themen und binden sie ein, Verbesserungen einzubringen. So animieren wir uns alle, aktiv mitzudenken und zu handeln. Ich

persönlich spüre, dass Nachhaltigkeit heute vermehrt in geschäftsrelevante Überlegungen und Entscheide einfliesst.

Ihr erwähnt die zentrale Rolle der Mitarbeitenden. Was wären wohl in deren Augen die Highlights 2021?

DB: Ich bin überzeugt, dass unsere Mitarbeitenden sehen und spüren, dass Nachhaltigkeit ein zentraler Erfolgsfaktor auf unserer strategischen Reise ist. In verschiedenen «Sustainability Community»-Projekten können sie ihre Anliegen einbringen. Die Geschäftsleitung hat ein offenes Ohr für ihre Ideen und Anregungen. Gleichzeitig fordern sie neben Worten weitere konkrete Taten – und das ist gut so.

TS: Stellvertretend denke ich da an unseren neuen Verhaltenskodex, der von unseren Mitarbeitenden in einem intensiven «Sprint» initiiert und verfasst wurde. Er ist das Resultat einer gelungenen Zusammenarbeit über Regionen und Hierarchien hinweg. Entstanden ist ein griffiger, praxisorientierter Code of Conduct von und für die Bossard Mitarbeitenden, der sie in ihrem Arbeitsalltag begleitet wird; mir persönlich gefällt das sehr.

Bei dieser Kooperation über räumliche und hierarchische Grenzen hinweg: Wie fördert man da als internationales Unternehmen einen Teamgeist?

TS: Die Überzeugung «Together We Create» und die Möglichkeit der Mitarbeitenden, Teil der Unternehmensentwicklung zu sein, haben einen innovativen Schwung in die Zusammenarbeit gebracht. Auch für den Verwaltungsrat ist dieser partizipative Ansatz eine hervorragende Gelegenheit, zu verstehen, was die Mitarbeitenden für ihre erfolgreiche Arbeit brauchen.



Rückblick
Thomas Schmuckli und Daniel Bossard im Gespräch mit Tabea Bürgler (VP Sustainability)

DB: Dem kann ich nur zustimmen. Etwas zugespitzt: Teamgeist und mehr Kooperation erreicht man nicht, indem man nur darüber redet: es gilt, diese gemeinsam umzusetzen. Diese lebendige Kultur der Zusammenarbeit ist überaus wichtig für uns: für Innovationen ebenso wie für das profitable Unternehmenswachstum, das wir anstreben. Wir erleben interkulturelle Kooperation im Alltag – und machen dabei auch Fehler. Wichtig ist, dass wir voneinander lernen und den Gepflogenheiten des Gegenübers respekt- und verständnisvoll begegnen. Dies ist eine anhaltende, aber bereichernde Anstrengung. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in welchem unsere Mitarbeitenden und die Organisation das volle Potential erreichen, um damit die Erfolgsgrundlage für die nächste Generation zu stärken.

Wir wechseln von der Innen- auf die Aussensicht: Welchen Stellenwert hat die Thematik der Nachhaltigkeit bei den verschiedenen Anspruchsgruppen von Bossard?

DB: Das Interesse am Thema ist hoch und der Dialog mit unseren Kunden und Investoren nimmt stetig zu. Von aussen spüren wir die Erwartungshaltung, dass sich Bossard klare Ziele setzt und griffige

Massnahmen ergreift. Diese Entwicklung sehe ich als Chance.

Wie ist das gemeint?

DB: Ich weiss, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben, unsere Ambitionen in sichtbare Resultate zu verwandeln. Aber ich bin sehr zuversichtlich. Einerseits schaffen wir mit den Daten, die wir 2021 auf breiter Front gesammelt haben, eine Grundlage, um konkrete Ziele zu setzen. Andererseits bietet uns die hohe Erwartungshaltung auch die Möglichkeit mit unseren Kunden noch stärker zu kooperieren.

TS: Ich möchte hier noch eine weitere Perspektive einbringen: Ich spüre nämlich, dass die nächste Generation unserer Familie, die achte Bossard Generation, der Nachhaltigkeit einen grossen Stellenwert einräumt. Mit anderen Worten: Auch von dieser Seite entsteht mehr Dynamik. Und zusätzlich: Im Verwaltungsrat sind wir überzeugt, dass wir mit unseren Bestrebungen hin zur eingangs erwähnten Ambition auch für unsere Investoren attraktiv bleiben werden. Meiner Meinung nach gehört Bossard als «Small Cap» in siebter Generation in ein nachhaltiges Anlageportfolio.

Wir haben über die Kunden und Investoren gesprochen. Was bedeuten unsere Nachhaltigkeitsbemühungen für die heutigen und künftigen Lieferanten von Bossard?

DB: Das Thema der nachhaltigen Beschaffung ist für uns von grosser strategischer Bedeutung. Wir schauen bereits heute auf nachhaltigkeitsrelevante Faktoren, etwa die geographische Nähe. Dieser Trend wird sich wohl verstärken. Wir werden künftig noch viel stärker auf strategische Partnerschaften setzen und unser Geschäft als komplexes Ökosystem in den Fokus nehmen, indem wir beispielsweise Transportwege optimieren.

Abschliessend ein Blick in die Zukunft: Wie möchte Bossard konkret zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen?

TS: Für uns ist klar: Nachhaltigkeit und ESG-Anliegen verlangen einen Effort, der deutlich über das gesetzlich Notwendige hinausreicht. Bossard wird einerseits die negativen ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit möglichst reduzieren. Andererseits stellen wir unsere Expertise – bei den Produkten, im Engineering und bei der Logistik – für Kunden zur Verfügung, die in ihrer eigenen Bran-

che an wichtigen Entwicklungen und technologischen Neuerungen zugunsten der Nachhaltigkeit arbeiten. Künftig wollen wir uns verstärkt auf solche Sektoren und Partnerschaften fokussieren.

DB: Wir sehen Bossard zum einen als Katalysator, der zumeist indirekt bei Entwicklungen mitwirkt und Branchen beliefert, die sich positiv auf Mensch und Umwelt auswirken können. Ich denke dabei an die Elektromobilität, den Schienenfahrzeugbau, die Robotik oder an die Medizinaltechnik. Zum anderen leisten unsere eigenen Services und Lösungen einen positiven Beitrag zur Industrie 4.0, ganz besonders unsere Smart Factory Lösungen. Beispielsweise werden mit unserem konsolidierten Logistik- und Bewirtschaftungsansatz die Transportwege und damit der Einsatz von Kraftstoff nachweislich reduziert. Und nicht zu vergessen sind die zwei weiteren Dimensionen von Nachhaltigkeit: Wir verhelfen unseren Kunden zu mehr Produktivität, steigern ihre Wettbewerbsfähigkeit und tragen somit letztlich zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei.

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Integration von Nachhaltigkeit: Fokus auf vier Themenfelder

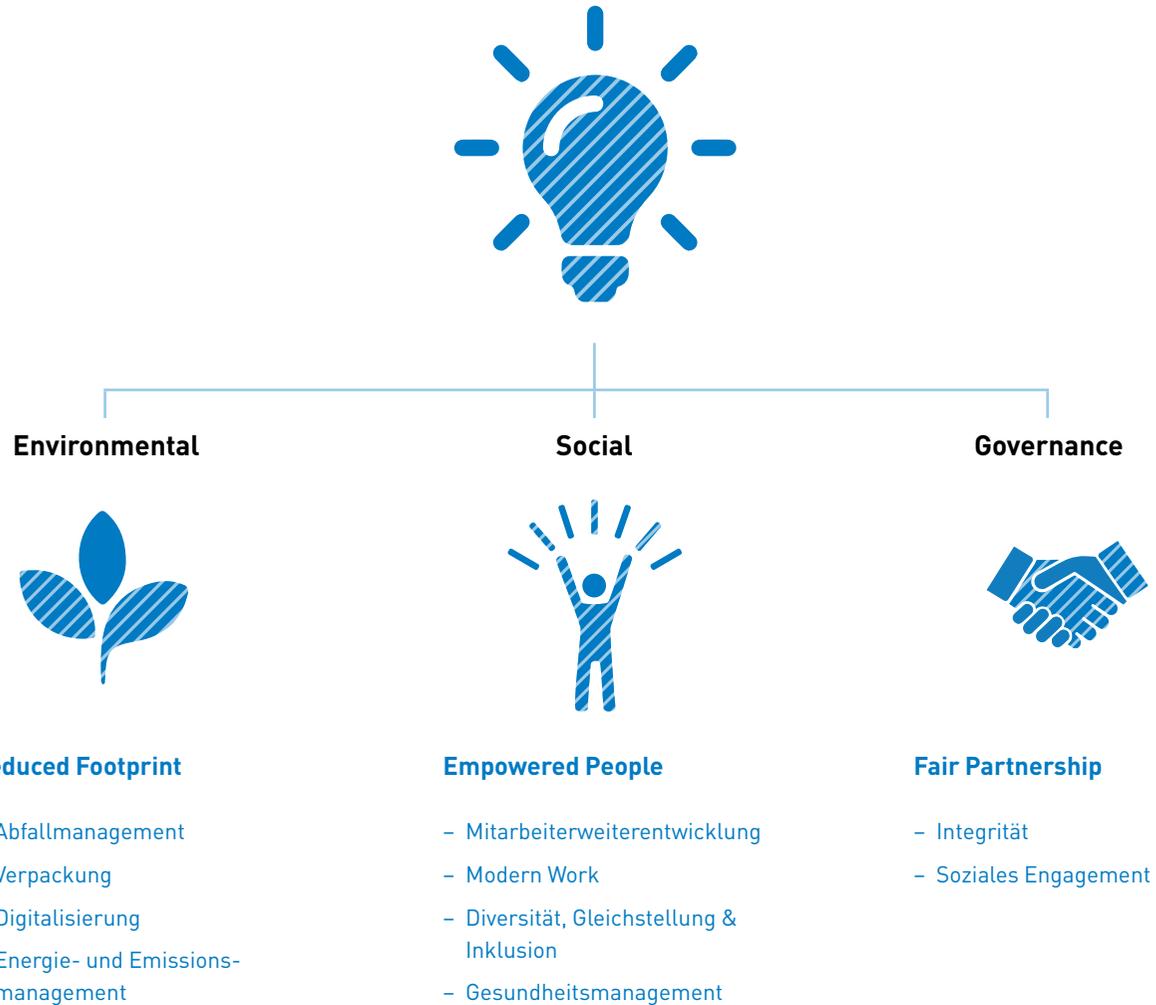
In der «Blue Garage», einer Kreativ-Werkstatt der Bossard Gruppe, widmete sich eine Arbeitsgruppe dem Thema Nachhaltigkeit. Dabei kristallisierten sich vier Fokusthemen heraus: **Future Proven Solutions, Reduced Footprint, Empowered People und Fair Partnership.**

Diese vier Fokusthemen decken die ökologische, soziale und wirtschaftliche Dimension unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung ab. Sie wurden unter der Leitung von Tabea Bürgler, General Counsel und VP Sustainability, in der «Blue Garage» (Jahresbericht 2020, Seite 32) ausgearbeitet und von der Konzernleitung Anfang 2021 verabschiedet. Diese Themen dienen uns als Orientierungsrahmen für die gegenwärtigen und künftigen Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Future Proven Solutions

Unter Future Proven Solutions verstehen wir das Leistungsversprechen der Produkte und Dienstleistungen von Bossard. Wir zeigen unseren Kunden auf, wo und wie sie dank unserer Lösungen einen nachhaltigen Mehrwert erzielen können. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Lösungen nachhaltiger zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an unserem Qualitäts- und Effizienzanspruch und integrieren zunehmend die Denkansätze einer Kreislaufwirtschaft.

Future Proven Solutions



Reduced Footprint

Im Fokusthema Reduced Footprint fassen wir sämtliche Bemühungen von Bossard zusammen, die Umweltbelastung der Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Dabei verfolgen wir einen gesamtheitlichen Managementansatz, der neben den Auswirkungen des Kerngeschäfts auch jene in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt. Die langfristige Vision ist klar: eine klimaneutrale Bossard Gruppe. Um allfällige negative Auswirkungen auf die Umwelt gezielt und effizient zu reduzieren, haben wir begonnen, die relevanten Umweltdaten über alle Geschäftseinheiten zu erfassen (Seite 34).

Empowered People

Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg von Bossard. Ihr physisches und psychisches Wohlergehen am Arbeitsplatz ist damit eine unserer höchsten Prioritäten. Alle Mitarbeitenden sollen sich in ihrer Vielfalt und Diversität gleichermassen geschätzt und gefördert fühlen sowie ohne jegliche Diskriminierung ihr Potential in unserem Unternehmen entfalten können. Bossard investiert in ihre Belegschaft und will die besten Talente für sich gewinnen. Dazu gehören spannende Aus- und Weiterbildungsangebote sowie attraktive Fringe Benefits. Nicht zuletzt auch aufgrund unserer Erfahrungen in der COVID-19 Pandemie haben wir die Arbeitsmodelle weiter flexibilisiert. Dies wollen wir unabhängig von der aktuellen Situation vorantreiben, um unseren Mitarbeitenden ein mobiles und agiles Arbeiten zu ermöglichen.

Fair Partnership

Beim Fokusthema Fair Partnership steht die Integrität und Reputation von Bossard im Zentrum. Zum einen fördern und schützen wir diese auf Gruppenebene entlang der Grundsätze unseres neuen Verhaltenskodex (Seite 42). Zum anderen gilt es, die Integrität mit Blick auf unser Lieferantennetzwerk sicherzustellen. Und nicht zuletzt trägt auch unser soziales Engagement an den verschiedenen Standorten dazu bei, dass wir als faire und verlässliche Partnerin gelten.

«Unsere Vision ist eine klimaneutrale Bossard Gruppe.»

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Unser Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Bossard richtet ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen an international anerkannten Zielen und Standards aus.

Massgeblich für eine nachhaltige Entwicklung sind die Agenda 2030 und die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Die SDGs sind über verschiedene Wirkungszusammenhänge eng miteinander verknüpft. Unser grösstes Wirkungspotential sehen wir in unserem Kerngeschäft und damit in Bezug auf SDG 9: Unsere Lösungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung der Industrie und ermöglichen unseren Kunden ressourcenschonendere Produktionsprozesse. Ausserdem steht der effiziente und ressourcenbewusste Einsatz all unserer Produktlösungen im Einklang mit SDG 12. Darüber hinaus fördern die verschiedenen Massnahmen im Rahmen des Fokusthemas Reduced Footprint und die in unserem Lieferantenkodex festgelegten Anforderungen mit Blick auf den Umweltschutz (Seite 34) die Anliegen von SDG 7 und 13.

Weiter schaffen wir als internationales Unternehmen mit lokalen Mitarbeitenden an allen unseren Standorten gleichermaßen sichere Arbeitsplätze für Männer und Frauen mit menschenwürdigen und diskriminierungsfreien Bedingungen im Sinne von SDG 8. Schliesslich verbietet und verhindert unser Verhaltenskodex (Seite 42) alle Formen von Korruption und Bestechung im Sinne von SDG 16.

Anerkannte Prinzipien unternehmerischer Verantwortung

Um unserem Bekenntnis zur Einhaltung ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortungsvoller Geschäftspraktiken weiteren Nachdruck zu verleihen, unterzeichnete unser CEO im vergangenen März 2021 den «Letter of Commitment» des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC). Damit reiht sich Bossard in eine globale Gemeinschaft von fast 15 000 Unternehmen unterschiedlichster Grösse ein, die sich den zehn globalen Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung verschrieben haben. Als Unterzeichner haben wir uns zur Umsetzung der Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und zu einer jährlichen Berichterstattung unserer Fortschritte verpflichtet. Die Teilnahme an der UNGC Initiative ermöglicht es uns im Gegenzug, vom Know-how und dem grossen Netzwerk der Organisation zu profitieren.

Transparenz als Basis

Bei Bossard möchten wir unsere Reduktions- und Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit effizient und datenbasiert ergreifen. Bevor wir uns messbare Nachhaltigkeitsziele setzen, wollen wir unsere Datenbasis plausibilisieren. Hierfür haben wir im Berichtsjahr zusätzlich ein eigenes Portal zur Erfassung und Verwaltung von Nachhaltigkeitsdaten entwickelt. Diese Daten können im Anschluss ausgewertet und grafisch aufbereitet werden und stehen somit jedem Standort für

weitere Nachhaltigkeitsmassnahmen zur Verfügung. So können wir zukünftig zu jedem Fokusthema ein «Cockpit» mit den wichtigsten Kennzahlen ausweisen (Seite 34).

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr das Nachhaltigkeitsteam mit einer weiteren Teilzeitstelle verstärkt. Dies um die verschiedenen Initiativen und Massnahmen auf Gruppenebene, aber auch in den einzelnen Einheiten, verstärkt zu unterstützen sowie zu koordinieren. Unsere traditionell sehr dezentrale Organisationsstruktur erlaubt es uns, vor Ort Nachhaltigkeitsprojekte ohne direkte Beteiligung aus dem Hauptsitz in Zug zu realisieren.



SDGs

Bossard fokussiert sich auf diese sechs Nachhaltigkeitsziele (Quelle: www.globalgoals.org).

FUTURE PROVEN SOLUTIONS

Produktlösungen

Zu unseren Kernkompetenzen gehört es, bestehende Prozesse unserer Kunden kritisch zu untersuchen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Unsere Analysen zeigen auf, wie unsere Kunden die Produktion und Fertigung optimal gestalten können.

Es ist unsere Expertise und zugleich Leidenschaft, im Detail zu verstehen, wie C-Teile verarbeitet und eingesetzt werden. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf die mögliche Beschleunigung von Arbeitsabläufen, die Reduktion von Fehlern, die Verringerung eingesetzter Werkstoffe oder auf die Senkung von Energieverbrauch und Logistikaufwand. Auf diese Weise können hohe und oft unterschätzte Kosten nachweislich gesenkt werden.

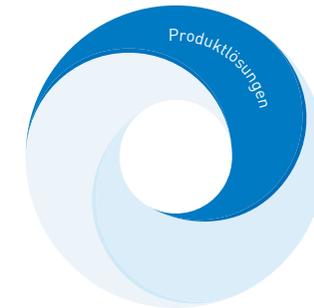
Für jede Herausforderung die beste Produktlösung

Bossard setzt sich dafür ein, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden. Zum einen kann dies mit hochwertigen Standard-Verbindungselementen erzielt werden. Dazu gehören sowohl Schrauben, Muttern, Nieten oder Unterlegscheiben als auch elektrotechnische Verbindungselemente. Ferner bietet unsere ecosyn®-Produktlinie smarte Verbindungslösungen, die wirtschaftlich («eco») und auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt («synchron») sind. Zum anderen können massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile (Drehteile, Frästeile, Fliesspressteile, Stanzteile und Biegeteile), die wir nach den Vorgaben unserer Kunden her-

stellen lassen, das bestmögliche Resultat liefern. Darüber hinaus bietet Bossard ein sorgfältig ausgewähltes Markenportfolio mit höchst innovativen und zuverlässigen Partnern.

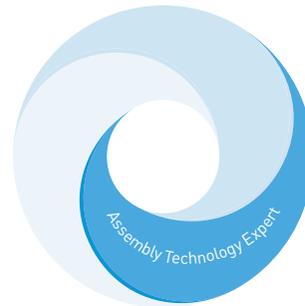
Ein Gewinn für die Nachhaltigkeit

Doch damit nicht genug: Unsere Produktlösungen wirken sich ebenfalls positiv im Sinne der Nachhaltigkeit aus. Nicht nur stammen unsere Produkte von zertifizierten Lieferanten, die Umwelt- und Sozialstandards einhalten müssen (Seite 34). Unsere qualitativ hochwertigen Produkte führen ausserdem zu geringerem Ressourcenverbrauch und Ausschuss. Darüber hinaus ist es unser langfristiges Ziel, das Verpackungsmaterial insgesamt zu reduzieren sowie dabei auf recycelte oder erneuerbare Materialien zu setzen. Kurzum: Unsere Produktlösungen führen nicht nur zu mehr Effizienz und Produktivität, sondern ermöglichen gleichzeitig einen schonenderen Umgang mit Ressourcen und erzielen dadurch einen nachhaltigen Mehrwert.



Assembly Technology Expert

Unsere Kunden entwickeln hochwertige Produkte, deren Fertigungsprozesse vielfältige Anforderungen an Verbindungslösungen stellen. Mit den sechs Assembly Technology Expert (ATE) Services bietet Bossard praxiserprobte Lösungen, die unsere Expertinnen und Experten zusammen mit den Kunden testen und implementieren. Dies kann vom massgeschneiderten Design eines Verbindungselements über die Rationalisierung von Stücklisten bis hin zum Fabrikrundgang reichen. Dadurch werden Produktionsabläufe hinterfragt und optimiert sowie die Produktionszeiten und -kosten nachhaltig gesenkt, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden erhöht. Ferner bringen wir unsere langjährige Expertise in verschiedenen und auf Wunsch der Kunden individuell gestalteten Schulungen oder praxisorientierten Seminaren ein. Unsere Ingenieure und Technikerinnen vermitteln den Mitarbeitenden unserer Kunden, wie sie den Montageprozess und das Warensortiment optimieren können. Dazu gehört etwa das Wissen, welche Schraubentypen wiederverwendet oder welche multifunktionalen Verbindungselemente ohne Chemikalien und zusätzlichen Klebstoff verarbeitet werden können. Die Schulungen geben den Mitarbeitenden mehr Sicherheit in ihren Arbeitsabläufen, was zu weniger Fehlern im Fertigungsprozess und damit zu weniger Ausschuss führt. Mit der mehrstufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis zur Ausbildung bieten die ATE Dienstleitungen von Bossard umfassende Unterstützung in Bezug auf die Prozessverbesserung, Produktsicherheit und Innovation.

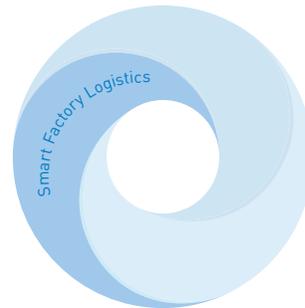


«Mit der Unterstützung unserer Expert Design Services konnte einer unserer Kunden bei einem wichtigen Schritt seines LKW-Montageprozesses von Schweißen auf Nieten umstellen. Da Schweißen ein zeitaufwendiges und anspruchsvolles Verfahren ist, ermöglichte ihm die Umstellung eine flexiblere und schnellere Produktion. Durch das Nieten konnte er ausserdem den Bedarf an Rohstoffen und Energie für die Herstellung reduzieren. Darüber hinaus führen die neuen Lösungen zu einer Verringerung des Produktgewichts, die LKW benötigen beim Einsatz demnach weniger Kraftstoff. Alles in allem ist dies eine Win-Win-Situation für unseren Kunden, seine Kunden und die Gesellschaft im Allgemeinen.»

Peter Brans, Global Head of ATE, Bossard

Smart Factory Logistics

In der Industrie 4.0 sind unsere Smart Factory Logistics (SFL) Lösungen ein Kernelement für profitables Wachstum. Ein zuverlässiges Lieferantenmanagement ermöglicht die Reduktion von Prozesskosten und administrativen Tätigkeiten bei stetiger Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Je präziser und schneller die Logistik einer Fabrik ist, desto wettbewerbsfähiger ist das Unternehmen. Während sich unsere Kunden auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, automatisieren wir ihre B- und C-Teile-Bewirtschaftung und sorgen somit für ein schlankes Sortiment und eine reibungslose Materialversorgung. Dank SFL werden sämtliche Lieferungen der einzelnen Lieferanten direkt bei Bossard empfangen und gebündelt. Die anschließende konsolidierte Lieferung an unsere Kunden ist das Kernstück des effizienten Beschaffungsprozesses. Lagerbestände werden in Echtzeit kontrolliert und das Material wird über ein smartes Bestell-Management direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Die so erzielten tieferen Lagerbestände erhöhen die Produktivität der Produktion unserer Kunden nachhaltig. Mit SFL werden zudem der Informationsfluss und die Einkaufs- und Lieferprozesse digitalisiert und damit zuverlässiger, schneller und papierlos. Dies führt nicht nur zu einem schonenderen Umgang mit Ressourcen und weniger Transportwegen, es reduziert und vereinfacht auch den Aufwand der Mitarbeitenden für das Materialmanagement.



«Mit SFL konnten wir den Lieferkettenprozess konsolidieren und die Anzahl Transaktionen reduzieren. Die SmartBin-Lösung von Bossard optimiert unsere Bestellungen, wodurch wir 20 % weniger Lagerplatz benötigen. Insgesamt verzeichnen wir eine Produktivitätssteigerung von über 40 % in der internen Logistik und im Auftragsmanagement. Kurz: Dank den SFL Services von Bossard bleiben wir im wahrsten Sinne des Wortes wettbewerbsfähig!»

K.V.R. Subba Rao, Managing Director, POLMOR STEEL PRIVATE LIMITED

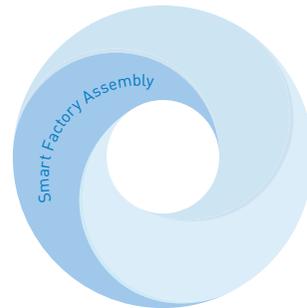
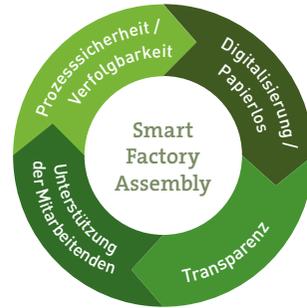


«Die Einführung von SFL hat für uns mit Blick auf die Nachhaltigkeit viele Vorteile. Nicht nur können wir dank der digitalisierten Materialbeschaffung und Bestandsbewirtschaftung jährlich über 2 000 Seiten Papier und insgesamt 80 % der Gesamtbetriebskosten einsparen. Auch unsere Mitarbeitenden profitieren: Sie müssen nicht mehr in der Warteschlange stehen, finden Teile schneller und können Liefertermine leichter überprüfen. Sie sind effizienter, weniger gestresst und zufriedener. Die Fluktuationsrate unter den Mitarbeitenden ist deutlich geringer.»

Shun-Jen Tsai, Materialabteilungsleiter, Victor Taichung Machinery

Smart Factory Assembly

Smart Factory Assembly (SFA) steht für das manuelle Montagesystem der Zukunft, das sich die Vorzüge der Digitalisierung und des Internets der Dinge zunutze macht. Die neueste Lösung von Bossard bringt Innovationen mit zahlreichen Vorteilen mit sich. Erstens, führt eine interaktive Arbeitsanleitung die Mitarbeitenden durch den gesamten Montageprozess, wobei sämtliche Arbeitsschritte automatisch dokumentiert werden. Aktualisierungen bestehender Montageanweisungen werden zentral erstellt und können in der Produktion sofort umgesetzt werden. So entstehen nicht nur weniger Fehler, was zudem ressourcenschonend ist, auch das Management von Produktvariationen wird erheblich vereinfacht. Zweitens, sind alle relevanten Montagewerkzeuge mit dem System vernetzt. Arbeitsstationen können einfacher eingerichtet und Werkzeuge schneller kalibriert und konfiguriert werden. Drittens, erlaubt die automatische Aufzeichnung der Produktionsdaten eine fortlaufende Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit, denn sämtliche Informationen sind in einer Datenbank gesichert und einfach auswert- und visualisierbar. Schliesslich können mittels dieser Produktionsdaten schnelle Analysen zu Taktzeiten, Arbeitszeiten, Nutzauslastung, Durchlaufzeiten etc. erstellt und entsprechende Optimierungsmassnahmen am Montageprozess ergriffen werden.



«Das SFA-System von Bossard hilft uns nicht nur, die Produktqualität sicherzustellen und die Fehlerquote in der Produktion zu verringern. Auch die Mitarbeitenden an der Montagelinie werden entlastet, denn dank der genauen digitalen Montageanweisungen ermüden sie weniger schnell.»

Patrick Schmidt, Teamleiter/Projektleiter SET-Produktion, B. Braun Medical AG

INTERVIEW MIT REMO GANDER

Global Head Smart Factory Assembly bei Bossard



Remo, wie ist SFA bei Bossard entstanden?

Bossard ist heute einer der wenigen Experten für diesen noch jungen Industriezweig. Für unser Unternehmen stellt das SFA-System eine strategische und konsequente Erweiterung unseres Portfolios dar. Aufbauend auf unseren etablierten Dienstleistungen wie Smart Factory Logistics erlaubt der SFA-Ansatz darüber hinaus eine effiziente Systemintegration innerhalb einer Fabrik, welche den Material- und nun auch den Arbeitsfluss des Kunden abdeckt. Sprich wir bringen mit SFA unser Proven Productivity Versprechen auch in die Montage unserer Kunden.

Was bedeutet die Einführung von SFA für die Montagemitarbeitenden Deiner Kunden?

Mit SFA werden die Mitarbeitenden im Montageprozess eng assistiert und begleitet, sodass sie Fehler vermeiden und Zeit einsparen können. Passieren trotzdem einmal Fehler, können diese schneller rückverfolgt und behoben werden. Zudem werden die Smart Tools automatisch angesteuert. Die Mitarbeitenden sparen

dadurch nachweislich Zeit in der Assemblierung und beim Umrüsten. SFA erleichtert somit ihre Arbeit und reduziert das Stresspotential. Zusätzlich sorgt die gewonnene Transparenz dafür, dass Optimierungspotenziale sofort erkannt und angegangen werden können.

Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Montagearbeit aus?

Dank der digitalen Arbeitsanleitung geht beispielsweise die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden effizienter über die Bühne. Sie nehmen damit schneller ihre Aufgaben selbstständig wahr. Erfahrene Mitarbeitende können hingegen leichter zwischen verschiedenen Arbeitsstationen/Produkten wechseln. Kurzum, SFA ermöglicht eine grössere Flexibilität und bringt Abwechslung in den Arbeitsalltag der Montagemitarbeitenden, was zumeist sehr geschätzt wird.

Könnten sich erfahrene Montagemitarbeitende mit jahrelanger Expertise nicht bevormundet oder gar ersetzt fühlen?

SFA ersetzt keineswegs das Wissen der Montagemitarbeitenden. Im Gegenteil, es erlaubt das Reflektieren und Sammeln des Montagewissens und somit eine datenbasierte Einführung von «Best Practices». Die digitalen Arbeitsanleitungen können auf das Level der vorhandenen Expertise zugeschnitten werden. Für erfahrene Montagemitarbeitende kann entsprechend eine weniger detaillierte Arbeitsanleitung gewählt werden. Die ermöglichte Flexibilität erlaubt zudem, dass Mitarbeitende ihr volles Potential ausschöpfen. Sollte ein bestimmter Arbeitsprozess einmal voll automatisiert werden, können die Mitarbeitenden dank SFA schneller an anderen Arbeitsstationen eingesetzt werden.

Welche weiteren Vorteile siehst du?

Die Einführung von SFA und die damit einhergehende Digitalisierung erlaubt es unseren Kunden, im Montageprozess fast gänzlich ohne Papier auszukommen oder aber dessen Verbrauch deutlich zu senken. Dies ist einerseits positiv für die Um-

welt; andererseits müssen sich Mitarbeitende unserer Kunden nicht mehr durch zahlreiche Stapel von Papierdokumentationen kämpfen, um relevante Prozessschritte analysieren und rückverfolgen zu können. Die Montagearbeit wird für alle rundum übersichtlicher.

Was sind konkrete Vorteile der erzielten besseren Rückverfolgbarkeit?

Für unsere Kunden ist die garantierte Rückverfolgbarkeit aller Produktionsschritte im Montageprozess nicht zuletzt eine wichtige Absicherung gegenüber Dritten und mittlerweile sogar in den meisten Industrien ein Muss. Wenn man dies nicht digital löst, dann muss man es analog durchführen, was oftmals aufwändiger ist. Sollte ein Produkt fehlerhaft zusammengebaut worden sein, kann dies anhand der automatischen Dokumentation einfach belegt werden. Dies kann im Falle von verursachten Schäden und Versicherungsansprüchen ein entscheidender Vorteil sein.

BOSSARD UND KOMAX

Eine tragfähige Partnerschaft

Nebst dem Streben nach gesteigerter Produktivität verbindet die beiden Unternehmen das Versprechen zu mehr Nachhaltigkeit. Bossard und Komax nehmen ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt und den nächsten Generationen wahr und schaffen durch ihre Zusammenarbeit langfristig Mehrwert.

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten ist Bossard strategischer Partner für Lösungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik von Komax. Die enge Zusammenarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass Komax unser gesamtes Angebot in Anspruch nimmt: Nebst einer Vielzahl von Produkten, profitiert Komax ausserdem von einer digitalen Lagerbewirtschaftung und der technischen Beratung von Bossard. Bossard und Komax sind sich einig, dass Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung von strategischer Bedeutung sind.



Smarte Lieferungen und weniger Verpackung

Komax weiss um den Wettbewerbsvorteil eines effizienten Lieferantenmanagements. Die Smart Factory Logistics (SFL) Services von Bossard sind deshalb nicht mehr aus dem Beschaffungsprozess von Komax wegzudenken. SFL stellt nicht nur die optimale Versorgung mit B- und C-Teilen sicher. Komax wird dadurch auch Teil eines breiten Netzwerks von weiteren Bossard-Kunden mit einer gemeinsamen Lieferantenbasis. Dadurch lassen sich Sendungen und Transportwege konsolidieren, was letztlich zu einem reduzierten Treibstoffverbrauch führt. So konnte Komax zwischen November 2020 und Oktober 2021 24 % der CO₂-Emissionen, die ohne die konsolidierten Lieferungen angefallen wären, vermeiden. Dies entspricht einer CO₂-Reduktion in der Höhe von rund 290 kg. Bei Komax steigert SFL nach eigenen Angaben zu guter Letzt auch die Versorgungssicherheit. Ebenso fällt durch die bedürfnisgerechten Bestellmengen und Lieferzyklen weniger Verpackungsmaterial an.

Komax und Bossard

[Schauen Sie sich das Video unserer Zusammenarbeit an.](#)

290 kg vermiedene CO₂-Emissionen entsprechen auch:



Einer Einsparung von 6 kg CO₂ pro Lieferung.



Oder einer zurückgelegten Strecke von rund 860 km mit einem Auto mit Benzinmotor.

Die Berechnung der CO₂-Einsparung wurde von einem unabhängigen externen Partner vorgenommen und stützt sich auf Daten, die von der Bossard Gruppe aus der internen Supply Chain Plattform exportiert wurden. Diese bietet einen allumfassenden Überblick über Standorte, Artikel, Bestellungen und Lieferungen. In einzelnen Bereichen, die wir im Berichtsjahr noch nicht mit Zahlen belegen konnten, wurden Annahmen durch den externen Berater getroffen.

Erfolgreich auf der letzten Meile

Der Marktführer der automatisierten Kabelverarbeitung setzt im Rahmen von SFL überdies auf das sogenannte Last Mile Management System. Dabei handelt es sich um eine Lösung für effiziente und papierlose Rüst- und Nachfüllanweisungen für die interne Logistik. Am Hauptsitz in Dierikon beginnt die «letzte Meile» im eigenen Zentrallager und führt direkt zu den Montagearbeitsplätzen der Produktionslinien. Dabei werden sämtliche Lieferungen von Verbindungselementen über das interne Verteilsystem direkt auf die einzelnen Stockwerke verteilt. Dank dem vollautomatischen Intralogistik-System können sich Mitarbeitende auf das Nachfüllen der Umschlagboxen im Hauptlager konzentrieren, während sich die Stockwerklogistiker auf die Ausstattung der Montagearbeitsplätze kümmern. Ausserdem sind die Monteure jederzeit über den Bestellstatus der einzelnen Teile in Echtzeit informiert, was mehr Prozesssicherheit und Transparenz schafft. Dazu sind über 3200 SmartLabels (digitale Anzeigen) mit dem Last Mile Management verknüpft. Insgesamt führt dies zu höherer Produktivität sowie kürzeren Wegen und weniger Rückfragen. Faktoren, die erfahrungsgemäss die Zufriedenheit der Mitarbeitenden begünstigen. Das Potential für eine breitere Anwendung des Systems ist weiterhin gross und die Anzahl der installierten SmartLabels dürfte in den kommenden Jahren auf bis zu 10000 steigen.

Die Fabrik 4.0

In Dierikon wurde mit der brandneuen Smart Factory Assembly Lösung (SFA) von Bossard ausserdem der Grundstein für die digitale Transformation der manuellen Montage gelegt. Der Schweizer Hauptsitz verfügt bereits über digitalisierte Arbeitsplätze und möchte mit dem bereichsübergreifenden Einsatz von SFA die Produktionsstätte weiter digitalisieren. Für Komax sind die sich daraus ergebenden Vorteile offensichtlich: papierlose Prozesse, eine erhöhte Sicherheit im Montageprozess, die Rückverfolgbarkeit sämtlicher Produktionsschritte und die nachweisliche Entlastung der Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit.

«Lebenslanges Lernen» aus Überzeugung

Als Unternehmen verbindet Bossard und Komax zu guter Letzt die Überzeugung, die eigenen Mitarbeitenden und ihre Fachkompetenzen kontinuierlich zu fördern. Deshalb nutzt Komax auch unseren Expert Education Service. Als Teil des Geschäftsbereichs Assembly Technology Expert (ATE) bieten wir Weiterbildungen zu verschiedenen Aspekten der Verbindungs- und Montagetechnik an. Dabei steht stets die Mitarbeiterbefähigung im Zentrum: Mitarbeitende werden so in ihrer Eigenverantwortung und individuellen Berufsentwicklung unterstützt. Bossard durfte rund ein Drittel der Fachspezialisten aus dem Bereich «Technology Discipline Mechanics» (bestehend aus 60 Mitarbeitenden) im Rahmen von Fachseminaren zum Thema Schraubenverbindungen weiterbilden. Unsere

Kurse begünstigen einen sicheren und fehlerfreien Produktionsprozess, was weniger Ausschuss verursacht und möglichen Frust bei den Montagemitarbeitenden zu vermeiden hilft.

Über Komax

Als Pionier der automatisierten Kabelverarbeitung versorgt Komax seine Kunden mit innovativen Lösungen, welche Prozesse optimieren und gleichzeitig die Produktivität erhöhen. Die Komax Gruppe mit Hauptsitz in Dierikon, Luzern, stellt Serienmaschinen und kundenspezifische Anlagen für alle Automatisierungs- und Individualisierungsgrade für verschiedene Industrien her. Das mit Abstand wichtigste Marktsegment ist die Automobilindustrie.

REDUCED FOOTPRINT

Umweltbelastung reduzieren

Im Fokusthema Reduced Footprint ist Bossard bestrebt, Ressourcen und Energie möglichst effizient und schonend zu nutzen sowie die Umweltbelastung insgesamt zu verringern.

Unser Umweltmanagement ist in fast allen grossen Gesellschaften und einigen kleineren nach ISO 14001 zertifiziert. Regelmässige Prüfungen stellen sicher, dass wir die aktuellen Standards einhalten und uns laufend weiterentwickeln. In den nächsten Jahren streben wir eine möglichst flächendeckende Zertifizierung jener Standorte an, die zusammen über 90% unseres Umsatzes generieren. Zur kontinuierlichen Verbesserung gehört auch die Entwicklung unseres internen Datenportals. Alle Betriebseinheiten mit mehr als fünf Mitarbeitenden speisen nachhaltigkeitsrelevante Rohdaten über das Portal ein. Durch die Erhebung von Energie- und weiteren Ressourcenverbräuchen, aber auch des Abfallaufkommens und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen schaffen wir die nötige Transparenz, um künftige Ziele sowohl auf Gruppenebene als auch für einzelne Gesellschaften zu setzen sowie Vermeidungs- und Reduktionsmassnahmen zu ergreifen.

Nachhaltiges Wachstum

Bossard wird in den kommenden Jahren weiter expandieren. Globales Wachstum birgt dabei nicht nur grosse Chancen, sondern auch gewisse Risiken. Die Integration neuer Standorte und die Vergrösserung des Lieferantennetzwerks stellen gerade für die Nachhaltigkeit eine Herausforderung dar. Unsere Lieferanten sind gemäss unserem Lieferantenkodex dazu angehalten, ein hohes Mass an Umweltschutz bei Beschaffungs-, Herstellungs- und Transportaktivitäten nachzuweisen oder die Einhaltung international anerkannter Umweltmanagementsysteme zu garantieren. So können wir durch unsere internationale Vernetzung weitere Akteure für Umweltschutzthemen und die Folgen des Klimawandels sensibilisieren und zu weiteren Anstrengungen animieren. Zudem wird Bossard bei künftigen internen Investitionsprozessen ein grösseres Augenmerk auf qualitative sowie quantitative Nachhaltigkeitsaspekte legen. Das Wachstum unseres Unternehmens soll im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen erfolgen und unsere vier Fokusthemen stärken.

Effiziente Gebäude

Weltweit ist Bossard bestrebt, ihre Standorte im Sinne der Energie- und Ressourceneffizienz ökologischer zu gestalten und, wo immer möglich, nachhaltigere Alternativen zu implementieren. Am Hauptsitz in Zug wurden im vergangenen Jahr diverse Rundgänge mit Fachexperten durchgeführt, um weiteres Potenzial für einen umweltschonenderen Gebäudebetrieb zu identifizieren.

«Bossard will ihre Standorte noch ökologischer gestalten.»

LPS BOSSARD INDIEN

LPS Bossard ist selbstversorgend

Rajesh Jain, Managing Director bei LPS Bossard in Indien, ist ein engagierter Bürger und Geschäftsmann. An Ideen, wie er den sozialen und ökologischen Verantwortungen seines Unternehmens nachkommen kann, mangelt es ihm nicht.

«Seit elf Generationen lebt meine Familie bereits in Rohtak», erzählt er. «Mein Team und ich möchten unseren Beitrag zum Wohl der Stadt und ihrer Bewohner leisten.» In den vergangenen Jahren hat LPS Bossard nicht nur zahlreiche kommunale Projekte und wohltätige Organisationen unterstützt und mehr als 10 000 Bäume gepflanzt, sondern sich auch aktiv für eine Reduzierung der Umweltbelastung eingesetzt. Die beeindruckenden Erfolge sind das Ergebnis intelligenter Gebäudeplanung, langfristiger Investitionen und innovativer Technologien.

Als LPS Bossard 2006 ihren neuen Hauptsitz bezog, stellte das Unternehmen sicher, dass das Gebäude nach Green-Building-Grundsätzen errichtet wurde. Das aus nachhaltigen Flugascheziegeln bestehende Gebäude ist von Natur aus gut isoliert. Eine energieeffiziente Klimaanlage mit variablem Kältemittelfluss verteilt überschüssige Wärme von Büroflächen, die Kühlung erfordern, an Räume, die geheizt werden müssen. Dank strategisch platzierter grosser uPVC-Glasfenster sind die offenen Büroräume von natürlichem Licht durchflutet, sodass der Bedarf an elektrischer Beleuchtung fast auf Null gesenkt werden konnte. Zusätzlich zu den Photovoltaikmo-

dule auf dem Dach wurde 2016 auf dem Parkplatz des Unternehmens eine weitere 180-kWh-PV-Anlage installiert. Auch das Dach des neuen 50 000 Quadratmeter grossen Distributionslagers ist mit Photovoltaikmodulen mit einer Kapazität von insgesamt 713 kWh bedeckt. Damit wird die Niederlassung von LPS Bossard in Rohtak vollständig durch Solarenergie versorgt.

Für Rajesh Jain und sein Team sind die Nachhaltigkeitsbemühungen damit aber noch nicht beendet: Im Berichtsjahr wird ein Kreislaufwasserwirtschaftssystem in Betrieb genommen, das auf dem Prinzip Zero Liquid Discharge (ZLD) beruht. Eine Aufbereitungsanlage für Bohrbrunnen reinigt zunächst das Grundwasser von Salzen und Mineralien und liefert Wasser für den Hausgebrauch auf dem Campus, einschliesslich Trinkwasser. Eine umweltfreundliche Kläranlage sorgt für die Wiederaufbereitung von Abwasser mithilfe einer Membranrecyclinglösung, unterstützt die Rückgewinnung von Nebenprodukten und wandelt flüssige Abfälle in feste Reststoffe um. Die Kläranlage ermöglicht eine Gesamtwasserrückgewinnung von bis zu 95 % für die weitere häusliche Nutzung (ausser Trinkwasser), wodurch die tägliche Nettoentnahme von Grundwasser von 120 000 auf nur 20 000 Liter gesenkt wird. Darüber hinaus werden die festen Abfälle in organischen Dünger für den Garten auf dem Campus umgewandelt. «Dies führt dazu, dass LPS Bossard keinerlei Abwasser in die städtischen Abwassersysteme einführt», erklärt Jain stolz.

Damit nicht genug: Rajesh Jain und sein Team fassen bereits die nächsten Optimierungsmassnahmen ins Auge. Um gelegentlich auftretende Stromausfälle zu überbrücken, setzt das Unternehmen derzeit elektrische Generatoren ein. Zwar sind die Kamine der Generatoren mit einem Luftfilter ausgestattet, aber LPS Bossard plant, auf umweltfreundlichere Gasgeneratoren umzusteigen, sobald die Infrastruktur der Stadt dies zulässt. Die Nachhaltigkeitsbemühungen beruhen auf dem engagierten Einsatz der Kolleginnen und Kollegen von LPS Bossard und werden von allen Mitarbeitenden und der Gemeinde Rohtak gleichermassen geschätzt. «Als Unternehmen möchten wir alles tun, um zu einer nachhaltigen Entwicklung und einer klimaneutralen Wirtschaft beizutragen», sagt Jain.



Lager und Verteilzentrum mit Solarpaneele
LPS Bossard in Rohtak, Indien

EMPOWERED PEOPLE

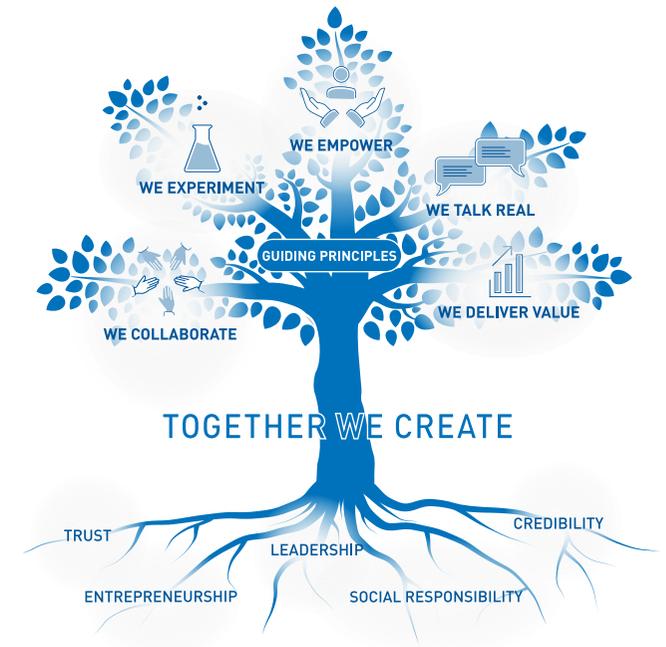
Starke Wurzeln für die Zukunft

Bossard befindet sich in einem kulturellen Transformationsprozess. In den vergangenen zwei Jahren hat sich das Unternehmen mit den eigenen Grundwerten auseinandergesetzt und die Geschäftsstrategie weiterentwickelt.

Ausgehend von unseren traditionellen Werten – Vertrauen, Führung, soziale Verantwortung, Unternehmertum und Glaubwürdigkeit – haben wir fünf weitere Handlungsprinzipien identifiziert, die uns in allen Geschäftstätigkeiten leiten sollen: sie sind unsere «Guiding Principles». Wir möchten innovativ sein und unkonventionelle Ansätze erproben, Probleme und Fehler offen und konstruktiv angehen sowie gegenseitiges Vertrauen kultivieren. Unter dem Grundsatz «One Bossard» arbeiten wir deshalb weltweit noch enger zusammen und lernen voneinander. Diese Werte und Handlungsprinzipien werden uns helfen, weiter zu wachsen und unser Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu steuern. Dabei ist klar, dass uns dies nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, vor allem aber mit unseren Mitarbeitenden gelingen wird. Sie tragen die Unternehmenskultur von Bossard an allen unseren Standorten mit und leben sie in ihrer täglichen Arbeit.

Zusammen sind wir stark – und innovativ

Unser Motto lautet «Together We Create». Wir möchten unsere Mitarbeitenden stärker in die Unternehmensentwicklung miteinbeziehen und ihre Ideen und Anliegen im Rahmen verschiedener Initiativen würdigen und aufgreifen – denn wir sind vom Mehrwert der kollektiven Intelligenz überzeugt. So konnte sich die Belegschaft von Bossard im Rahmen von «Hack-Teams» aktiv an der Entwicklung des neuen Strategiekonzepts beteiligen. Symbolisch für den Bossard-Baum, dessen gesundes und nachhaltiges Wachstum wir gemeinsam verantworten, haben unsere Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten auf der ganzen Welt einen Baum gepflanzt oder einen kunstvollen Baum gezeichnet. Die Bäume sollen sie stets aufs Neue an die Werte und Handlungsprinzipien der Bossard Gruppe erinnern und sie zu ihrem eigenen aktiven Beitrag zum Unternehmenserfolg animieren.



Unsere Unternehmenskultur

Ein Baum, mit fünf Werten als Wurzeln und fünf Handlungsprinzipien als Äste, steht für die Unternehmenskultur von Bossard.



Unsere so gelebte Unternehmenskultur und die neue Strategie 200 – in Anspielung an unser Firmenjubiläum im Jahr 2031 – werden dabei von einem stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen durchdrungen. Bossard möchte ihre unternehmerische Verantwortung wahrnehmen und im Einklang mit den vier Fokusthemen (Seite 24) einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Ein erfolgreiches Team

In der überarbeiteten Geschäftsstrategie 200 sind die Unternehmenskultur und die darauf beruhende Beziehung zu unseren Mitarbeitenden von zentraler Bedeutung. Die berufliche Entwicklung und die Förderung unserer Mitarbeitenden sind uns grosse Anliegen. Dank der Leistung und Resilienz unserer Mitarbeitenden sind wir erfolgreich und meistern die vielen unternehmerischen Herausforderungen, nicht zuletzt jene während der COVID-19 Pandemie. Unterstützend wurde somit im Berichtsjahr eine neue gruppenweite Funktion «VP of People and Organization» geschaffen. Dafür stiess Susan Salzbrenner im Juni 2021 neu zu Bossard. Insbesondere begleitet sie auch die «Change Agents»-Bewegung (Seite 39) bei den laufenden partizipativen Initiativen.

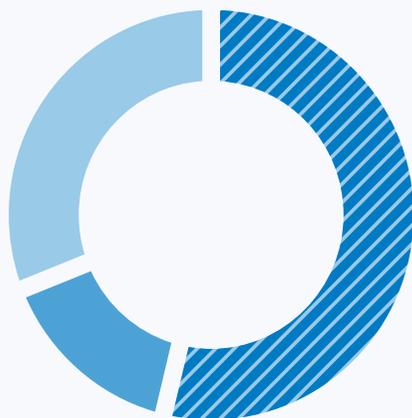
Guiding Principles

Bossard Mitarbeitende pflanzen symbolisch einen Baum.

Ob es um flexible Arbeitsmodelle, die Schaffung von Weiterbildungsangeboten oder um Führungstrainings geht: für Bossard steht die Befähigung unserer Mitarbeitenden stets im Zentrum. Bei allen Tätigkeiten und Initiativen geht es darum, das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden zum Unternehmen zu stärken und allen Mitarbeitenden die Chance und den Raum zu geben, ihr Potential im Einklang mit der Unternehmenskultur von Bossard auszuschöpfen.

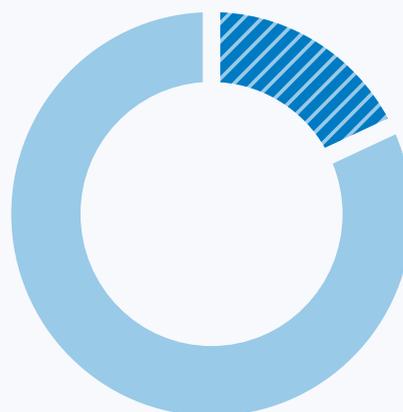
Die Besetzung unserer Stellen stützt sich auf interne Vorgaben, professionelle Kriterien und Stellenbeschreibungen. So stellen wir eine transparente Kommunikation sicher. Unsere marktgerechte Vergütung setzt sich aus einer fixen Gehaltskomponente und verschiedenen erfolgsabhängigen Vergütungssystemen, welche die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg partizipieren lassen, zusammen.

Geografische Mitarbeiterverteilung



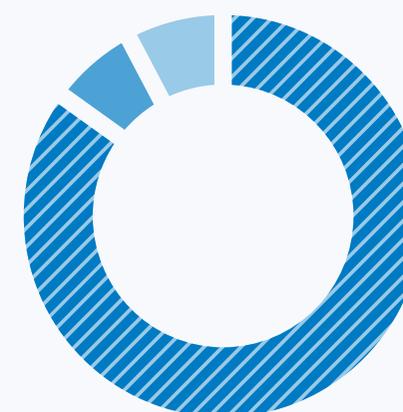
- Europa (54%)
- Amerika (15%)
- Asien (31%)

Mitarbeitende in Führungspositionen



- Frauen (21%)
- Männer (79%)

Absenzen (2% der Sollarbeitszeit)



- Krankheit (85%)
- Nichtberufsunfall (7%)
- Berufsunfall (8%)

UMSETZUNG STRATEGIE 200

Unsere Change Agents bewegen

Getreu unserem Motto «Together We Create» geben wir Mitarbeitenden weltweit die Chance, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft des Unternehmens aktiv mitzugestalten. Ihr Engagement im Berichtsjahr war beachtlich und gewinnbringend.

Über 400 freiwillige Change Agents beteiligten sich an einer der im vergangenen Jahr lancierten acht strategischen Initiativen. Eine dieser Initiativen wurde speziell dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. Zahlreiche Mitarbeitende schlossen sich in kleineren Teams von fünf bis acht Kollegen und Kolleginnen zusammen und befassten sich über eine längere Zeit mit den verschiedenen Aspekten unserer vier Fokusthemen.

Die Change Agents bearbeiteten im Zuge von sogenannten «Sprints» vorgegebene Problemstellungen und identifizierten eigenständig relevante Fragen und Handlungsfelder sowie mögliche Lösungsansätze oder entwickelten direkt erste Prototypen. Innerhalb der Teams übernahmen sogenannte «Sprint Master» die Koordination und Moderation der Meetings und präsentierten die Ergebnisse. Ein Sprint dauerte jeweils 6 Wochen. Dabei wurden sie laufend vom Leadership-Team der entsprechenden Initiative sowie von externen Coaches begleitet, welche den Sprint-Teams die agilen Arbeitsmethoden näher brachten.

Die Nachhaltigkeits-Sprints erzielten bereits ansehnliche Erfolge. Ein Team nahm sich etwa der Frage an, wie wir die zukünftige interne Sensibilisierungskampagne rund um Nachhaltigkeitsthemen gestalten sollen: Mittels Nachhaltigkeitsbotschaftern in den einzelnen Konzerngesellschaften und dank eines regelmässig erscheinenden Newsletters mit inspirierenden Geschichten aus der Bossard Gruppe sollen unsere Mitarbeitenden motiviert werden, ihren Teil zur Nachhaltigkeit unseres Unternehmens beizutragen und lokale Nachhaltigkeitsprojekte voranzutreiben.

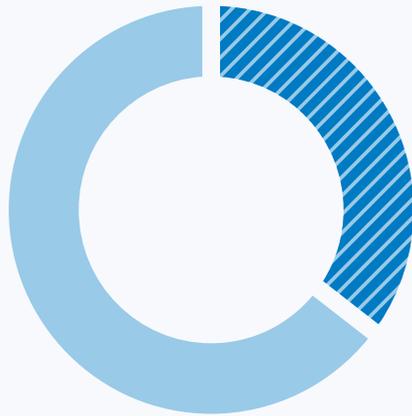
Zudem erarbeiten zwei weitere Sprint-Teams konkrete Massnahmen, wie wir den Zusammenhalt und den Austausch im Unternehmen fördern können. Unter dem Titel «Bossard Buddy» erarbeitete das eine Team ein Konzept für ein globales Netzwerk, das den Erfahrungsaustausch über die Hierarchien hinweg ermöglichen soll. Das zweite Sprint-Team entwickelte ein standardisiertes Einführungsprogramm für neue Mitarbeitende. Die Vernetzung mit erfahrenen Mitarbeitenden soll diesen den Einstieg bei Bossard erleichtern, einen praxisnahen Überblick der wichtigsten Arbeitsabläufe verschaffen, und sie rasch zu ihrem eigenen Beitrag befähigen. Dabei ist den Change Agents die aktive Vermittlung unserer Unternehmenskultur, insbesondere der «Guiding Principles», ein besonders grosses Anliegen. Diese sollen allen Mitarbeitenden Selbstvertrauen und Rückhalt schenken.



«Ein Teil der Strategie 200 zu sein und die Erfahrung als Sprint Master war für mich sehr gewinnbringend. Es war grossartig zu sehen, wie wir als Team mehr und mehr zusammengewachsen sind und am Ende des Tages trotz einiger Sprachbarrieren ein richtig tolles Team wurden.»

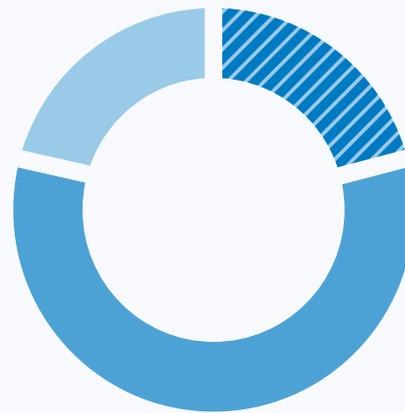
Anna Schneeberger, Sprint Master (Category Project Specialist bei Bossard)

Geschlecht



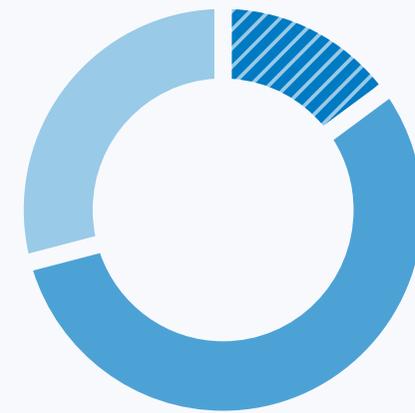
- Frauen (35%)
- Männer (65%)

Alter Frauen



- < 30 Jahre (21%)
- 30 bis 49 Jahre (58%)
- > 49 Jahre (21%)

Alter Männer



- < 30 Jahre (15%)
- 30 bis 49 Jahre (56%)
- > 49 Jahre (29%)

FAIR PARTNERSHIP

Unsere Partner, unsere Verantwortung

Unser Lieferantennetzwerk ist von strategischer Bedeutung und ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg von Bossard. Durch die Kombination des Netzwerks von rund 4 600 Lieferanten mit unserer langjährigen Expertise entstehen einzigartige Lösungen für unsere Kunden.

Über unsere komplexen Lieferketten stehen wir in Verbindung mit zahlreichen Akteuren in Europa, Amerika und Asien. Die vielfältigen Geschäftsbeziehungen bieten viele Chancen, bergen aber auch Risiken. Wir wägen diese sorgfältig ab und folgen dabei klaren Prinzipien. Gerade deshalb wählen wir unsere Lieferanten gemäss unserem Verhaltenskodex sorgfältig aus. Nebst der Qualität ihrer Produkte interessiert uns auch ihr Beitrag zu einer intakten Gesellschaft und Umwelt.

Faire und leistungsfähige Partnerschaften

Wir beziehen über eine Million Artikel von spezialisierten Industrieunternehmen. Über ein breites Beschaffungsnetzwerk sichern wir den Kunden Zugang zu innovativen Lösungen. Unsere Beziehungen sind fair und partnerschaftlich, sodass alle Parteien von der Kooperation profitieren können. Beim Lieferantenmanagement setzen wir konsequent auf hochwertige Verbindungslösungen, denn nur so können wir dem hohen Qualitätsversprechen gegenüber unseren Kunden nachkommen. Die Aufnahme in unser Netzwerk basiert auf strikten Qualitätskriterien. So muss ein neuer Zulieferer mehrere Selektionsschritte

durchlaufen. Das Auswahlverfahren beinhaltet Audits in den Werken, um Auskunft über Produktionsumfeld, Fertigungsprozesse, Maschinenpark und Kompetenz der beteiligten Mitarbeitenden zu erhalten. Erst wenn alle Etappen mit positivem Ergebnis abgeschlossen sind, gehen wir eine Kooperation ein. Die Qualitätsstandards prüfen und überarbeiten wir laufend. Bossard will auch gegenüber Kunden transparent über die eigenen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards informieren. So konnten wir zum Beispiel im Berichtsjahr unser Resultat beim renommierten Nachhaltigkeitsrating und Lieferantenportal der Firma EcoVadis verbessern. Um unser Qualitätsversprechen gegenüber den Kunden zu untermauern, bürgen insgesamt 16 zertifizierte Prüflabore weltweit für die Produkte und Lösungen von Bossard. Unsere eigenen Qualitätsmanagementsysteme sind zudem nach der ISO 9001 Norm zertifiziert.

Soziale und ökologische Standards als Norm

Wir möchten unsere unternehmerische Verantwortung für Mensch und Umwelt wahrnehmen und stärken – auch und gerade über unsere Lieferanten. Wir erwarten von sämtlichen Lieferanten, dass sie verbindliche Umweltvorschriften und soziale Standards, insbesondere im Umgang mit ihren Mitarbeitenden, einhalten. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten umfasst zwingende Anforderungen in Bezug auf Korruption und Bestechung, Umweltschutz sowie grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, wie zum Beispiel Sicherheitsstandards oder das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Damit orien-

tiert sich der Kodex an den 10 Prinzipien des UNGC (Seite 26). Im Sinne der Nachhaltigkeit ist Bossard zudem bestrebt, die Transportlogistik stetig zu optimieren. Stehen mehrere Zulieferer zur Auswahl, berücksichtigen wir zusätzlich ökologische Kriterien.

Wirksame und breite Umsetzung stärken

Von unseren langjährigen und als signifikant eingestuft Zulieferern haben rund 4 von 5 den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet. In der Vergangenheit deckten diese Partner rund 80 % unseres Einkaufsvolumens ab. Durch die zahlreichen Akquisitionen der letzten Jahre ist ihr Anteil indes auf 65 % gesunken. Wir arbeiten deshalb an der Integration des erweiterten Lieferantennetzwerkes und an der wirksamen Implementierung unserer gruppenweiten Einkaufsstandards. Ziel ist es, erneut rund 80 % unseres Einkaufsvolumens durch den Verhaltenskodex für Lieferanten abzudecken. Gleichzeitig entwickeln wir den Verhaltenskodex weiter, um der neuen Struktur des Lieferantennetzwerks gerecht zu werden und Nachhaltigkeitsaspekte weiter zu stärken. Der neue Verhaltenskodex für Lieferanten wird Ende 2022 in Kraft treten. Bereits heute erwarten wir von unseren Partnerunternehmen, dass sie die Einhaltung der Werte im Verhaltenskodex überwachen und sicherstellen. Bossard behält sich das Recht vor, Überprüfungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Sollten (potenzielle) Geschäftspartner zwingende soziale und ökologische Standards nicht einhalten, sehen wir von einer Zusammenarbeit ab oder lösen diese auf.

FAIR PARTNERSHIP

Ein starkes Fundament

Integrität, Respekt und Fairness bilden seit jeher die Wertebasis von Bossard. Diese Grundsätze prägen sämtliche unserer Beziehungen und Tätigkeiten und stellen das Fundament für unsere weltweiten Kooperationen dar. Über Jahrzehnte hinweg haben wir so das Vertrauen unserer Kunden, Mitarbeitenden und weiterer Anspruchsgruppen gewonnen.

Die Werte und Handlungsprinzipien von Bossard sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten. Dieser hat sich als ethischer Kompass bewährt. Doch weil sich unsere Welt und Arbeitsweise rasant verändern, beschlossen wir, unseren Verhaltenskodex zu modernisieren (Seite 43). Unter anderem integriert der neue Verhaltenskodex die «Guiding Principles» als zentrale Handlungsprinzipien von Bossard. So verstehen wir uns als lernendes Unternehmen, das den Innovationsgeist fördert, Experimente begrüsst sowie Probleme und Fehler als Chancen zur stetigen Verbesserung sieht. Zudem erwähnt der aktualisierte Kodex explizit die Nachhaltigkeitsbestrebungen von Bossard sowie die Achtung der Menschenrechte in sämtlichen Geschäftstätigkeiten. Der Kodex wurde darüber hinaus um wichtige Aspekte unserer digitalen und vernetzten Gesellschaft erweitert. Er formuliert Regeln zum Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, adressiert Fragen des Datenschutzes und hält grundlegende Nutzungsregeln für die interne und externe Kommunikation auf sozialen Medien in Zusammenhang mit Bossard fest. Selbstredend gelten zen-

trale und bereits etablierte Prinzipien und Verhaltensregeln weiterhin. So verfolgt Bossard einen fairen Wettbewerb und toleriert keinerlei Formen von Bestechung, Korruption und Insiderhandel. Wir handeln stets im Einklang mit den geltenden Gesetzen. Als internationale Gruppe halten wir die multikulturelle Diversität unserer Mitarbeitenden hoch und begegnen uns jederzeit mit Respekt. Gleichwertige Arbeit soll mit gleichem Lohn vergütet werden. Bossard analysiert die Einhaltung solcher Lohngleichheit. So wurde zum Beispiel im Berichtsjahr am Hauptsitz in Zug eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Die externe Überprüfung dieser Analyse durch eine unabhängige und zertifizierte Revisionsstelle bestätigte, dass die geltenden Regeln betreffend Lohngleichheit zwischen Mann und Frau eingehalten werden (Gleichstellungsgesetz).

Lückenlose Umsetzung

Es ist die Verantwortung und Verpflichtung aller Mitarbeitenden, den Kodex jederzeit einzuhalten. Um die korrekte und lückenlose Umsetzung zu sichern, plant Bossard diverse Trainings. Diese sollen insbesondere die Management-Teams in ihrer Vorbild- und Durchsetzungsfunktion unterstützen und sie in der Bekanntmachung des Kodex unter den Mitarbeitenden schulen. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden intern geprüft und gegebenenfalls sanktioniert. Bei Verdacht auf Fehlverhalten können sich Mitarbeitende an die zuständigen Vorgesetzten, das lokale Management oder die Konzernleitung wenden. Zudem gibt es für Mitarbeitende neu die

Möglichkeit, ihr Anliegen einer spezialisierten Meldestelle zu unterbreiten. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und können anonym erfolgen.

Ein Teil der Gesellschaft

Wie jedes Unternehmen pflegt Bossard nicht nur Geschäftsbeziehungen, sondern steht auch im Austausch mit lokalen Gemeinschaften und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Das soziale Engagement wird vor allem dezentral organisiert und lokal gelebt. Jede Einheit hat die Freiheit, sich in ihrem jeweiligen Kontext für soziale Anliegen und Nachhaltigkeitsprojekte einzusetzen. Daneben gibt es auch vereinzelt Initiativen auf Gruppenebene. Zuletzt beispielsweise als die Bossard Holding AG anlässlich der Generalversammlung vom April 2021 beschloss, anstelle eines Give-Aways für die Aktionärinnen und Aktionäre eine Spende an eine wohltätige Organisation zu leisten. Gemeinsam entschied man sich für die «Kindness Corporation» in Südafrika: Die von couragierten Frauen geführte Organisation unterstützt benachteiligte Gruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche, Frauen sowie Seniorinnen und Senioren mit Artikeln des täglichen Bedarfs und warmen Mahlzeiten.

TOGETHER WE CREATE

Ein Verhaltenskodex der Mitarbeitenden

Gemäss unserem internen Motto «Together We Create» ist auch der neue Verhaltenskodex dem gemeinsamen Engagement von Change Agents zu verdanken.

Ein motiviertes Sprint Team von sechs Mitarbeitenden aus Europa und Nordamerika machte sich im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsinitiative für eine Überarbeitung unseres bestehenden Verhaltenskodex stark. Während zwei intensiven «Sprints» entwickelte die Gruppe den Kodex weiter. In Anlehnung an existierende Best Practice-Beispiele aus der Industrie eruierte das Team die Kerninhalte und identifizierte darüber hinaus weitere für Bossard relevante Themenfelder.

Dabei wurden sie laufend vom Leadership-Team der Nachhaltigkeitsinitiative begleitet und von einem externen Coach beim agilen Projektmanagement unterstützt. Die Change Agents konnten sich damit nicht nur strategisch und thematisch einbringen, sie eigneten sich zugleich auch neue Arbeitsmethoden an.

In Abstimmung mit den Bossard-Fachpersonen aus den jeweiligen Bereichen für die entsprechenden Themen entstand so ein neuer Kodex, der ganz im Sinne der Change Agents modern und praxisnah gestaltet ist. So sind darin Beispiele konkreter Anwendungen der Regeln in Alltagssituationen der Mitarbeitenden integriert. Zudem entwarf das Sprint Team ein internes Kommunikations- und Umsetzungskonzept, sodass der neue Kodex allen Mitarbeitenden der Bossard Gruppe auf möglichst eingängige Art und Weise vermittelt werden kann.

Denn nur wenn jeder einzelne Mitarbeitende den Verhaltenskodex verinnerlicht, wird dieser zum Leben erweckt. Der revidierte Verhaltenskodex wurde im Berichtsjahr vom Bossard Verwaltungsrat verabschiedet und tritt gruppenweit im ersten Quartal 2022 in Kraft.



«Es ist grossartig, was wir als funktionenübergreifendes und überregionales Team innert kurzer Zeit entwickeln und erreichen konnten. Durch die tolle Teamarbeit entstand ein neuer Code of Conduct, der die Bossard Gruppe nachhaltig beeinflussen wird. Dies war nur möglich dank dem Empowerment durch das Management.»

Daniela Wälchli, Sprint Teilnehmerin
(Senior Legal Counsel bei Bossard)

VERHALTENSKODEX

17 Prinzipien an die wir uns halten



Wir führen unsere Geschäfte auf professionelle und ethische Weise.



Wir fördern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld.



Wir tolerieren keine Form der Bestechung.



We Talk Real.



Wir respektieren das geistige Eigentum anderer und schützen unser eigenes.



Bei Bossard ist jeder Mitarbeitende die erste Verteidigungslinie gegen Cyberattacken.



Nur nachhaltiger Erfolg ist echter Erfolg.



Interessenkonflikte sollten vermieden werden. Falls sie doch auftreten, müssen sie gelöst werden.



Insiderinformationen dürfen nicht für den Wertpapierhandel genutzt werden.



See something, say something!



Wir sind ein fairer Marktteilnehmer.



Datenschutz ist wichtig.



Wir respektieren Menschenrechte und erwarten das Gleiche von unseren Lieferanten.



Exzellenz erreichen wir nur durch kontinuierliche Verbesserungen.



Wir fördern Vielfalt und Inklusion bei Bossard.



Bossard ist einer wahrheitsgetreuen und fairen Buchführung und Berichterstattung verpflichtet.



Social Media werden verantwortungsvoll genutzt.

KENNZAHLEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Mitarbeiterkennzahlen

Dimension/Thema (Stichtag 31.12.2021) ¹⁾	Einheit	Resultat 2020 ²⁾	Resultat 2021 ²⁾	Δ zum Vorjahr	Δ zum Vorjahr in %
FTE Total	FTE	2 451	2 549	98	4
Anzahl Mitarbeitende	HC	2 507	2 601	94	4
Mitarbeitende in Führungspositionen	HC	354	366	12	3
Mitarbeitende in Teilzeitpensum (≤ 90 %)	HC	147	158	11	7
Mitarbeitende < 30 Jahren	HC	433	450	20	4
Mitarbeitende im Alter von 30 bis 49 Jahren	HC	1 417	1 475	54	4
Mitarbeitende > 49 Jahre	HC	657	676	20	3
Anzahl Frauen	HC	858	899	40	5
Frauen in Führungspositionen	HC	74	76	2	3
Frauen in Teilzeitpensum (≤ 90 %)	HC	103	98	-5	-5
Frauen < 30 Jahren	HC	170	190	19	12
Frauen im Alter von 30 bis 49 Jahren	HC	494	519	25	5
Frauen > 49 Jahre	HC	194	190	-4	-2
Anzahl Männer	HC	1 649	1 702	54	3
Männer in Führungspositionen	HC	280	290	10	4
Männer in Teilzeitpensum (≤ 90 %)	HC	44	60	16	36
Männer < 30 Jahren	HC	244	260	12	7
Männer im Alter von 30 bis 49 Jahren	HC	940	956	20	2
Männer > 49 Jahre	HC	465	486	22	5
Fluktuationsrate ³⁾	HC	8,96	12,79	3,83	43
Anzahl der Auszubildenden/Praktikanten/ Praktikantinnen	HC	75	70	-5	-7
Mitarbeitende mit einem formellen jährlichen Mitarbeiterqualifizierungs-/Jahresgespräch ⁴⁾	HC	2 046	2 244	198	10
Total Sollarbeitszeit	Stunden	n/a ⁵⁾	4 057 106	-	-
Absenzquote	Prozent	n/a ⁵⁾	2	-	-
Anzahl Absenzen	Stunden	n/a ⁵⁾	84 399	-	-
Absenzen infolge Krankheit	Stunden	n/a ⁵⁾	72 106	-	-
Absenzen infolge Nichtberufsunfall	Stunden	n/a ⁵⁾	5 727	-	-
Absenzen infolge Berufsunfall	Stunden	n/a ⁵⁾	6 566	-	-

- 1) Personaldaten werden in Anlehnung an die internationalen GRI Standards rapportiert (namentlich GRI 102-7, 401, 403, 404 und 405).
- 2) Konzerngesellschaften mit weniger als 5 Mitarbeitende sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht in der Tabelle enthalten
- 3) Fluktuationsrate: Sämtliche Austritte im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand im Berichtsjahr. Die Berechnung beinhaltet alle Austritte, es wurde keine Unterscheidung zwischen freiwilligen Abgängen, Pensionierungen und Kündigungen seitens Arbeitnehmer oder Bossard gemacht.
- 4) Exklusive Auszubildende und Praktikanten, unterjährige Ein- und Austritte sowie Mitarbeitende mit Langzeitausenzen. In solchen Fällen finden auf den Fall abgestimmte, individuelle Gespräche und Beurteilungen statt.
- 5) Die konsolidierte Datensammlung wurde im Berichtsjahr 2021 erweitert. Im Jahr 2020 wurden diese Daten noch nicht global konsolidiert erhoben.

RISIKOMANAGEMENT

Überwachung und Reduktion von Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Group Controlling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 4.500 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

Systematisches Qualitätsmonitoring

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-Schutz genießt hohe Priorität

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

Minimierung der Finanzrisiken

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 129-130 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

«Kleines Versorgungsrisiko dank weltweitem Lieferanten-Netzwerk.»